

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Tetschner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.
Buchdruckerei Husveth & Hoffer, Lugos, Bonnazg. 18.
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozuschlag.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 6. Juni 1912.

Nummer 45.

Städtische Generalversammlung.

Die ersten Dispositionen der Kommune.

Die Wunden, die uns die entsetzliche Katastrophe geschlagen, beginnen allmählich unter der günstigen Einwirkung der alles heilenden Zeit zu verharben. Die vom Unglück so hart Betroffenen, die mit gelähmter Kraft, ohnmächtig dem verheerenden Elemente gegenüberstanden und ihr Hab und Gut seiner unaufhaltsamen Wucht nicht entringen konnten, die Haus und Hof verlassend, wenigstens ihr Leben und das der Ihrigen zu retten, bestrebt waren, wenn schon das mühsam erworbene Gut vieler Jahre zum Opfer der Wellen wurde: sie alle kehren nun an die verwüsteten Stätten zurück, um mit langer, schwerer Arbeit, mit Ausdauer und Fleiß die entsetzlichen Verluste wieder wettzumachen, die Wohnstätten wieder instandzusetzen, die Kulturen wieder ertragsfähig zu machen. Wohl wird dies ein Stück saurer, mühevoller Arbeit, wohl räumen sich bei Einzelnen, schwer Betroffenen dem Rekonstruktionswerke riesige Schwierigkeiten und Hindernisse entgegen, doch auch diese mögen nicht verzagen, denn die öffentliche Wohltätigkeit, die von überall herbeiströmenden milden Gaben und die Hilfsaktion der Regierung werden es ermöglichen, daß die am schwersten Heimgesuchten, Jene die alles verloren, einer bedeutenden Hilfe teilhaftig werden sollen.

Zu jenen der Heimgesuchten, die aus eigenen Mitteln den erlittenen Schaden nicht ersetzen und wettmachen kann, gehört wohl in erster Linie die Stadt

selbst, deren Schaden nach Millionen zählt, und deren Entwicklungsgang durch die Katastrophe auf viele Jahre hindurch lahmgelegt wurde und gar manche Zukunftspläne durchkreuzte.

Noch vor kurzer Zeit verbündeten sich zwei schaffensfrohe leitende Persönlichkeiten der Stadt: Bürgermeister Dr. Florescu und Obernotär Dr. Baltescu und entwarfen ein vielseitiges, alle Zweige der städtischen Verwaltung umfassendes, vielverheißendes Programm, dessen Realisierung in absehbarer Zeit einen ungemein erfreulichen wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung unserer Stadt in Aussicht stellte.

Und siehe da! all das Geplante, Erwünschte und Erhoffte: der Bau eines neuen Stadthauses, eines Hotels, die Inbetriebnahme neuer städtischer Betriebe, alles muß nun in den Hintergrund treten, da durch die Katastrophe viel dringendere Bedürfnisse, unaufschiebbare Kreationen in den Vordergrund geschoben wurden.

Zur Beratung über die dringendsten Notwendigkeiten berief nun Bürgermeister Dr. Florescu für den 3. d. eine außerordentliche städtische Generalversammlung ein, um Gelegenheit zu finden, der Repräsentanz all jene Vorschläge zu unterbreiten, welche der Magistrat in erster Linie und unaufschiebbar durchzuführen entschlossen ist.

Ueber den Verlauf dieser Generalversammlung steht uns folgender Bericht zur Verfügung:

Nachdem Bürgermeister Dr. Florescu die Generalversammlung eröffnet hatte, gedachte er rührendvoll der niederschmetternden Katastrophe, welche die Stadt betroffen. Er wolle in diesen schweren Stunden nicht prüfen und untersuchen, was das entsetzliche Unglück verursacht habe und ob jemand daran Schuld trägt. Sowohl er, wie Obernotär Dr. Baltescu haben zur Zeit der Gefahr eine Menschenkräfte übersteigende Tätigkeit entwickelt, seien daher so erschöpft, daß ihm die Repräsentanz gestatten möge, seine Berichte und Anträge nicht mündlich, sondern schriftlich einbringen zu können.

Er fühlt sich verpflichtet in erster Linie all Jenen seinen innigsten Dank auszusprechen, die sich am Rettungswerke in hingebungsvoller Weise betätigten. So muß er in erster Reihe mit Worten tiefsten Dankes und vollster Anerkennung unserer Garnison gedenken, die mit heldenmütiger Aufopferung zahlreiche Menschen und deren vom sicheren Untergange rettete und deren beispiellose Opferwilligkeit jene Sympathien vollauf rechtfertigte, die das Bürgertum der Garnison entgegenbringt. Und so gedenkt er dem dankbaren Herzens des Generalmajors Lehel Festl, der Oberste Molnar und Utschuld, der Majore Westig und Bodo, des Husarenmajors Szlani, der Honvedhauptleute Jenö Keserü, Geza Basarhelyi, Julius Földes, Sylvius Bordan, Dedon Mentler, des Artilleriehauptmanns Weber, der Oberleutnants Oskar Hajos, Imre Kovacs, Jenö Kittiesan, Geza Kürthy, Ludwig Rozgonyi, Sandor Szentmiklosy, Ludwig Csapo, Bela Csapo, Julius Kudelka, Artillerieoberleutnant Adam; Honvedleutnants Egon Köpe, Etel Mezaros, Rudolf Gömöri, Ludwig Draesay, Julius Nyari, Georg Arvay, Kalman Benda, Jenö Douglas; Artillerieleutnants Rudolf Höhr, Stefan Kleemann, Imre Rüdiger, Honv.-Fähnrich Papay, Oskar Fellmer und Honvedfeldwebel Michael Balla.

Ebenso drückte er seinen innigsten Dank den leitenden Persönlichkeiten der Komitatsbehörde, Obergespan Dr. Zoltan v. Medve, Aurel Jsefkus und Obernotär Dr. Zoltan

LIPIK
Slavonien

ERSTRANGIGES
HEILBAD

HEILT SICHER: Rheumatismus, Ischias, Stoffwechselstörungen, Diabetes, Alkalischi-muriat. Konstitutionskrankheiten, Kinderkrankheiten, Magenleiden und Exsudate.
Jodhaltige Heissquellen.
Radioaktiv! 64° C. Sommer- und Winterkuren.

Auf Wunsch Prospekt gratis.



Talajdy für die werktätige Unterstützung aus, deren sie die Kommune teilhaftig werden ließen. Obergespan v. Medve war einer der Ersten, der an den meist gefährdeten Stellen erschien und für die Unterbringung der Delogierten und Geflüchteten sorgte.

Er dankte ferner all Jenen, die die Delogierten gastfreundlich aufnahmen. Obdachlose wurden unterbracht im Finanzpalais, Justizpalais, im Hause des Dr. Julius Rosztaš und Dr. Georg Dobrin.

Der Bürgermeister verlieh hierauf seiner vollsten Anerkennung gegenüber der freiwilligen Feuerwehr Ausdruck, die unter Leitung ihres Kommandanten Ludwig Fröhwald sich in vorzüglichster Weise bewährte.

Mit ebensolch warmen Worten der Anerkennung gedenkt der Bericht des Bürgermeisters der erfolgreichen Tätigkeit der Polizei und drückt ferner dem wackern Lebensretter Josef Heger, der 17 Personen rettete, ferner den Lebensrettern Johann Buesu, Franz Barga, Stefan Ballasan, Partenie Coſta, Georg Petruca, wie auch den Herren Dr. Jsidor Pollak, Dr. Mich. Fischer, Elemér Marsovský und M. Friedmann für ihre heroische Tätigkeit seinen innigsten Dank aus.

Mit Betrübniß erwähnt der Bericht den beklagenswerten Verlust an Menschenleben. Außer den zwei Artilleristen Tobic Madinca und Matei Laz haben die bulgarischen Gärtner Todoroff Csone, Petros Bone, Denies Mate, Dimitris Nedelko, Theodor Stanof, Stefan Stögl und Macsa Ivanov.

Er kann es nicht unterlassen der orientalischen Kirchengemeinde, Geistlichkeit, sowie dem rum. Gesangsvereine, welche bei dem Begräbniß des heldenmütigen Mate Laz ihre Opferwilligkeit in so glänzender Weise manifestierten, seinen besten Dank auszudrücken.

Der Schaden, den die Stadt hat erlitten, ist ein immenser. Es stürzten 219 Häuser und 70 Arbeiterwohnungen ein; 342 Wohnhäuser wurden baufällig; 1893 Familien mit 8429 Familienmitgliedern mußten delogiert werden. Mobilien wurden bei 805 Familien ruiniert, 427 Industrielle und Kaufleute erlitten beträchtlichen Schaden; 21 Haustiere fielen der Flut zum Opfer. Das Hochwasser hat in 303 Gärten großen Schaden angerichtet und in Deutsch-Lugos 250 Joch, in R. Lugos aber 1000 Joch Ackerfeld inunndert.

Die Gesamtsumme des angerichteten Schadens beträgt 2,585.450 Kronen; Der Schaden der Stadt Lugos allein 1,304.000 Kronen, die sich folgendermaßen verteilen: Wirtschaftsbrücke 70.000 K., Betonsteg 60.000 K., Uferbefestigung 300.000 K., Dammbauaufschung 100.000, Wege u. Plätze 200.000, Stadthaus 50.000, Schweine-Marktplatz 12.000 und Schlachtbrücke 12.000 Kronen.

Mit besonderem Dankgefühl erwähnt der Bericht der Munizipal des Ministerpräsidenten Ladislaus Lukacs, der nebst dem Ausdruck seiner Teilnahme als momentane Hilfe 1600 Kronen zur Verfügung stellte; ferner daß Se. Excellenz Staatssekretär G. v. Falka b f f y für die heimgesuchte Stadt ein reges Interesse bekundete und seiner tiefsten Teilnahme Ausdruck verlieh.

Ebenso drückt er den ersten Spendern: Abgeordneten Dr. Alexander Ploš (500 K.) Arthur Gränze n s t e i n im Namen des Roten Kreuzvereins (1500 K.) Dr. Rosztaš (500 K.) seinen innigsten Dank aus.

Der Bericht erwähnt ferner mit Anerkennung der erspriehlichen Wirksamkeit, welche die städt. Ingenieure Oliver Bodhradsky und Ludwig Czédik entfalteten.

Vorsitzender beantragt hierauf die Repräsentanz möge der Regierung, der Komitatsleitung und dem Militärkommando ihren innigsten Dank ausdrücken und zugleich dem Obergespan Dr. Joltan v. Medve, wie auch Vizegespan Aurel Jsekuš zu ersuchen diesen Dank bei der hohen Regierung zu verbolmettschen.

Dem Militärkommando wird unter Führung des Bürgermeisters eine aus dem Obernotär Dr. Johann Baltiescu, Daniel v. Nikolits, Dr. Josef Jeneš und Dr. Jsidor Popp bestehende Deputation den Dank der Kommune übermitteln. Alle diese Anträge wurden von der Repräsentanz einhellig angenommen.

Zum Bericht des Bürgermeisters über die Katastrophe ergriff nun Dr. Branisce das Wort, er anerkennt den löblichen Eifer, den Bürgermeister Dr. Florescu, Obernotär Dr. Baltiescu, wie auch die Polizei entwickelte, beantragt diesen protokolllarischen Dank zu votieren, zu dem die Repräsentanz einmütig beistimmte. Nun gedachte er pietätvoll der zwei heldenmütigen Artilleristen, die während des Rettungsverkes in den Wellen ihren Tod fanden und beantragt, die Repräsentanz möge ihrer Pietät durch Erheben von den Sigen Ausdruck verleihen.

Nun stellte er an den Bürgermeister die Frage, ob er vom Herannahen der Gefahr avisiert war und ob er noch rechtzeitig zur Verständigung der Einwohnerschaft die nötigen Vorkehrungen traf. Er habe die Impression, daß diesbezüglich Versäumnisse vorlämen.

Bürgermeister Dr. Florescu erwiderte, daß er keinerlei ämtliche Verständigung erhielt, jedoch, als er die Größe der Gefahr erkannte, sofort die nötigen Dispositionen traf.

Dr. Ferdinand Frankl wünscht den Bericht damit zu ergänzen, daß auch der Artillerieleutnant Binjüng, wie auch Vizestadthauptmann Desider Halas und der Polizist Milos, so nicht minder die Retter in Anerkennung ihrer wackeren Tätigkeit in die Reihe jener aufgenommen werden mögen, denen die Repräsentanz ihren Dank votiert. Die Repräsentanz machte sich diesen Antrag vollinhaltlich zu eigen.

Vorsitzender erklärte hierauf, daß er dem Generalmajor Fettel seinen besten Dank bereits ausdrückte, worauf er die Versicherung erhielt, daß das Militär auch in Zukunft im Notfalle der Kommune zur Verfügung stehen werde, wovon er auch eine ämtliche Verständigung erhielt.

Anträge des Magistrates.

Notdarlehen.

Zur Tagesordnung übergehend, verlas nun Obernotär Dr. Johann Baltiescu die Anträge des Magistrates. Um der heimgesuchten Bevölkerung zu ermöglichen, möge bei der Regierung um ein zinsfreies Notdarlehen angesucht werden, für welches die Kommune die Garantie übernimmt.

Belohnungen.

Der Magistrat beantragt ferner, daß der Militärmannschaft und der Polizei eine Belohnung von je 300 Kronen, der Feuerwehr 150 Kronen und dem Arbeiter Josef Heger 50 Kronen.

Auf Antrag des Dr. Moriz Deutsch wurden diese Summen auf das doppelte erhöht, so daß die Mannschaft und die Polizei je 600, die Feuerwehr 300 und der Arbeiter Josef Heger 100 Kronen Belohnung erhalten.

Brückenbau.

In Bezug auf die Brücken wurde von der Erbauung des Brückensteiges vorläufig Abstand genommen und beschlossen zwei Wirtschaftsbrücken zu erbauen. Eine auf ihrem jetzigen Plage, bei der Mündung der Josef-gasse und die zweite in der Nähe der Artilleriekaserne in der Achse der Heuffelgasse. Mit Rücksicht auf die prekäre finanzielle Lage der Stadt wäre die Regierung im Wege der Komitatsbehörde darum einen Kostenaufwand von 3 Millionen Kronen erfordern; möge an dem Handelsminister und dem Ackerbau-minister eine Petition zur Erlangung eines Notdarlehens eingereicht werden.

Elektrische Anlage.

Der Bürgermeister unterzog hierauf das rücksichtslose Vorgehen der Elektrizitätsgesellschaft einer scharfen, aber vollkommen begründeten Kritik. Die Elektrizitätsgesellschaft wäre im Sinne ihres Kontraktes mit der Stadt verpflichtet gewesen, selbst im Falle eines vis maior binnen 24 Stunden für entsprechende Notbeleuchtung zu sorgen. Die Elektrizitätsgesellschaft hat trotz Aufforderung des Magistrates dieser Verpflichtung in keiner Weise entsprochen, ja nicht einmal den Versuch gemacht, für Ersatzbeleuchtung zu sorgen, habe sich daher eines Kontraktbruches schuldig gemacht.

Der Magistrat beantragt, die Repräsentanz möge an die Elektrizitätsgesellschaft einen energischen Aufruf richten und sie aufzufordern ihrer kontraktlichen Pflicht binnen 12 Stunden nachzukommen, ansonst der Magistrat auf Kosten der Elektrizitätsgesellschaft für eine Notbeleuchtung sorgen werde.

Nachdem zu dem Antrage des Magistrates Dr. Moriz Deutsch, Dr. Josef Jeneš, Dr. Martin Kottenberg, Dr. Ferdinand Frankl das Wort ergriffen hatten, wurde der Antrag des Dr. Josef Jeneš angenommen, demgemäß eine Kommission der Repräsentanz binnen 24 Stunden ein juridisches Gutachten über die Angelegenheit unterbreitet. In diese Kommission wurden Dr. Josef Jeneš, Dr. Rosztaš, Dr. Ferdinand Frankl und Dr. Joano-vits entsendet.

Gefällsamt und Polizei.

Der Magistrat machte sich in Bezug auf die Lokalitäten des Gefällsamtes und der Polizei den Standpunkt des „Südungarn“ zu eigen. Wir wiesen nämlich schon in unserer letzten Nummer auf die unhaltbaren Zustände dieser Amtlokalitäten hin und urgieren deren Dislozierung schon aus sanitären Gründen aufs dringlichste.

Der Magistrat erhielt nun von der Repräsentanz die Ermächtigung diese 2 Ämter in geeigneten Mietlokalitäten zu unterbringen und wird unseren Informationen gemäß die Polizei das Haus des Dr. Rosztaš in der Szechenyigasse beziehen, welches zweckentsprechend adaptiert wird.

Für die Opfer der Katastrophe.

Dr. Florescu berichtet, daß er der Schwester des am Sonntag beerdigten Artilleristen in Anhoffung nachträglicher Gutheißung der Repräsentanz 50 K. Reisespesen vergütete. Die Repräsentanz nahm diese Verfügung mit dem Zusatz zur Kenntnis, daß die Vermögensverhältnisse beider Opfer ermittelt werden sollen und beiden Familien Hilfssummen votiert werden.

Als letzter Gegenstand der Tagesordnung wurde beschlossen, mittellosen Leuten zu Bauzwecken Sand und Schotter aus der Temes unentgeltlich zu überlassen, worauf Vorsitzender die Generalversammlung für geschlossen erklärte.

Neueste Nachrichten.

— Telefonbericht unseres Spezialberichterstatters. —
Wie man uns aus Budapest mitteilt, wurde die Wehrreform in der am 4. stattgefundenen Sitzung des Parlamentes sowohl im Allgemeinen, als in den Details trotz des heftigsten Widerstandes der Opposition angenommen. Wir wollen hoffen, daß sich hieraus keine ernstlichen Komplikationen ergeben werden, daß neuerliche Straßenrevolten nicht wieder Menschenopfer fordern werden, sondern der im Interesse der Bevölkerung erwünschte Friedeins Parlament einziehen und dessen Arbeitsfähigkeit sichern werde.

Allerneuestes aus Budapest.

In der Hauptstadt kamen keinerlei Demonstrationen und Ruhestörungen vor. Die Gerüchte, als ob elektrische Wagen zertrümmert und Revolvergeschosse abgegeben wurden sind aus der Luft gegriffen.

Der angekündigte Generallstrik wurde nicht proklamiert. Die heutige Nummer des »Népszava« wurde wegen Aufreizung konfisziert. Das Parlamentsgebäude wird Attentatsgerüchte halber von Militär und Gendarmerie bewacht.

Tagesneuigkeiten.

Resultat der Straßensammlung.

Die zugunsten der Uberschwemmten eingeleitete Straßensammlung hatte einen sehr zufriedenstellenden Erfolg, denn während bei der vorjährigen Sammlung wenig über tausend Kronen einfloß, betrug die Endsumme heuer 1735 Kronen, von denen zugunsten der Uberschwemmten 1561 Kronen verwendet werden, während 173 Kronen der Kinderschützliga übermittleit werden. Zu dem glänzenden Resultate trug der anerkanntswerte Eifer der Apostel der Wohltätigkeit, wie auch die löbliche Opferwilligkeit unseres Publikums, bei dem Appell an die Mildtätigkeit nicht ohne Anklang verhallte, in gleichen Maße bei.

Die Sammlungen wurden an 4 Urnen bewerkstelligt, u. zw. war die 1. Urne bei dem ref. Zinspalais aufgestellt, wo die Damen: Philipp Fekstein, Anton Gombkötö, Geza Grünhut, Dr. Clemer v. Jakabffy, Dr. Emanuel Lenke, Witwe Anton Penzl, Dr. Sandor Puhala, Witwe Emil Teichner und Andreas Balay die Spenden übernahmen und Kr. 86.40 einfloßen.

Bei der 2. Urne, welche an der Ecke des Cafe Royal aufgestellt war, wechselten sich folgende Damen ab: Aurel Jseku, Anton Bod, Julius Demeter, Koloman Fabry, Dr. Ferdinand Frankl, Bela Sidofalvy, Joh. Milutinovits und Franz Oltvanyi. Das Resultat der Sammlung ergab hier 251.93 Kronen.

Bei der 3. Urne, welche an der Ecke bei Brüdern Klein aufgestellt war, nahmen folgende Damen die milden Gaben entgegen: Dr. Emil Duschnik, Karl Mayer, Dr. Josef Fenyess, Julius Jlyasovic, Witwe Hugo Lieberwaldt, Sandor Lukacs, Bela Marsovskly, Ludwig Papp, Dr. Ladislav Muraközy und Julius Szekes. Die Sammlung ergab 88 Kronen.

Bei der 4. Urne, welche sich vor dem Cafe Corso befand, wechselten sich folgende Damen ab: Dr. Döme Florescu, Jzor Santos, Max Hirschl, Dr. Julius Ludig, Dr. August Makay, Nikolaus Putnokly, Dr. Sigmund Szanto, Dr. Josef Willer und Daniel Schreiner. Die Sammlung ergab hier Kr. 86.60.

Die Sammelbüchsen der anmutigen Mädchen, die auf den Straßen mit lobenswerter Ambition im Solde der Wohltätigkeit milde Spenden heischen ergaben ein sehr erfreuliches Resultat; u. zw. sammelten Carola Santos 138.60 K., Beturia Terfaloga 134.60 K., Ella Krauß 118.02 K., Margit Schreiner 86.60 K., Boriska Eckstein 74 K., Irene Schreiner 64.04 K., Sari Rieger 59.53 K., Margit Teichner 58.24, Janka Balogh 46.98 K., Alice Frankl 36.70 K., Mariska Balogh 31.17 K., Alice Grünhut 28.46 K., Jozsa Csipkay 25.13 Kronen.

Bei der Bahnhstation war Frau Stationschef Karl Tamassy so liebenswürdig die Büchsenammlung zu übernehmen und floßen hier ein: Sammlung der Ninus Kemenczy 54.90 K., Terus Kemenczy 25.58 K., Elise Neubauer 13.48, zusammen 93.96 Kronen.

Die Sammlung des Offizierskorps betrug 213.12 K., außerdem spendeten Frau Ivanka Asboth 10 und Frau Josef Szidon 3 Kronen.

Während der Sammlung mangelte es nicht an heiteren und auch rührenden Episoden. So kam zu der ersten Urne beim ref. Zinspalais eine Bauernfrau namens Franziska Nickel tränenden Auges und warf 20 Kronen in die Urne; zum Beweis, daß auch unter dem groben Linnen ein warmfühlenes Herz im Busen schlägt. Während war es, daß selbst ein Lilliputaner, der zweijährige Karl Zeller, ein Enkel der Frau Witwe Anton Penzl ebenfalls mit seinen kleinen Händchen den Passanten die Sammelbüchse entgegenstreckte.

Aus dem Roten Kreuzverein.

Der Rote Kreuzverein richtete sowohl an den Vizegespan, der eine größere Hilfsaktion initiiert, wie auch an den Frauenverein einen Aufruf, der die Realisierung sämtlicher Vereine behufs gemeinsamer Tätigkeit zum Zwecke hat. Der Rote Kreuzverein delegierte ins gemeinsame Komitee Frau Obergespan Dr. Zoltan v. Medve, Johann Boros, Dr. Heinrich Berdach, Dr. Georg Dobrin und Anton Bod. Die Sitzungen werden im Kasino täglich von 3—5 Uhr abgehalten.

Hochherzige Spende.

Beim Bürgermeister Dr. Florescu laufen zugunsten der Uberschwemmten fortwährend Spenden ein. So hat der Budapestter Gutbesitzer Dr. Julius Dodorekly dem Bürgermeister 3000 Kronen für die Verunglückten zukommen lassen.

Aufgefundene Leichen.

In der Gemarkung der Gemeinde Szilha wurden Sonntag die Leichname zweier bulgarischer Gärtner, Opfer der Wasserlatastrophe, aufgefunden. Eine gemischte Kommission begab sich behufs Obduzierung der Leichen nach Szilha.

Das Begräbnis des Mate Laz.

Das Sonntag stattgehabte Begräbnis des Artilleristen Mate Laz, der in den Wellen seinen Heldentod fand, gestaltete sich zu einer imposanten Trauerkundgebung, an der sich nebst dem Militär auch sehr viele Zivilnotabilitäten beteiligten. Es erschienen seitens des Komitates Obergespan Dr. Zoltan v. Medve

und Vizegespan Jseku, mit einem Kranz des Komitates, seitens der Stadt Bürgermeister Dr. Florescu und Obernotär Dr. Baltescu mit einem Kranze; die Artillerieoffizierskorps mit Oberst Unschuld, das Honvedoffizierskorps mit Generalmajor Fekstl und Oberst Molnar, die Feuerwehr mit Kommandant Frühwald. Pfarrer Socienantiu und Bürgermeister Florescu widmeten beim offenen Grabe dem heldenmütigen Opfer der Fluten einen warmen Nachruf.

Neuer Advokat.

Dr. Fabius Gesejan — ein Sohn unserer Stadt — hat in Marosvasarhely das Advokaten diplom erworben und wird sich — wie wir vernehmen — in Lugos etablieren.

Konferenz im Komitatshause.

Sonntag vormittags fand im Komitatshause unter Vorsitz des Obergespans Dr. Zoltan v. Medve und in Beisein des Vizegespans Aurel Jseku, Bürgermeisters Dr. D. Florescu und zahlreicher Stadtrepräsentanten eine Konferenz statt. Obergespan v. Medve gab das Resultat seiner Bemühungen im Ministerium zur Erlangung größerer Hilfssummen bekannt und ermittelte, daß der Ackerbauminister sich erbötig machte, die zerstörten Wege, Brücken und Uferbefestigungen auf Staatskosten herstellen zu lassen. Auch sind für die Uberschwemmten Steuernachlässe in Aussicht gestellt worden. Dr. Florescu teilte mit, daß die statistische Aufnahme der Schäden bereits fertiggestellt ist. Ludwig Kokay berichtet, daß die Korporation armen Kleingewerbetreibenden zum Ankauf von Werkzeug 1000 Kr. bewilligte. Max Hirschl bittet, den Kleinkaufleuten Steuernachlässe zu erwirken. Dr. Rostas beantragt die Errichtung von Volksküchen, worauf Dr. Florescu erklärte, daß er für die Verköstigung der Armen bereits sorgte. Hiemit war die Konferenz zu Ende und der Vorsitzende drückte den Erschienenen für ihre rege Teilnahme seinen besten Dank aus.

Der neue Bahnrestaurateur.

Der neue Bahnrestaurateur Herr Greesak, wird wie wir vernehmen die Bahnrestauration nach großstädtischen Muster adaptieren und mit einem Militärmusik-Konzerte feierlich eröffnen. Herr Greesak, dem ein guter Ruf voranging, und dessen ausgezeichnete Küche noch von Karansebes aus bekannt ist, wird auch hier bestrebt sein sich das Vertrauen des Publikums durch Verabreichung ausgezeichneter Speisen und Getränke zu erwerben.

Zahntechniker unter sich.

Der Zahntechniker Reinhold Duell äußerte sich in einem im Ellenör erschienenen Artikel über seinen Kollegen Emil Würsching in ehrenrühriger Weise, weshalb letzterer flagbar auftrat. Bei der Dienstag stattgehabten Verhandlung mußte Duell Abbitte leisten und wurde zur Tragung der Kosten verurteilt.

J. D. Klein Spediteur Budapest, empfiehlt seinen Sammeladungsverkehr.

Danksagung.

Wir fühlen uns veranlasst all Jenen, die uns anlässlich des Hinscheidens unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters und teuren Verwandten

Ignatz Held

mit Worten des Trostes aufrichten, so insbesondere Herrn Oberrabbiner Dr. Emanuel Lenke für die ergreifende Trauerrede, Herrn Oberkantor Josef Bruder, dem Klicsovaer Notär Herrn Alexander Buha für die innige Teilnahme, auch auf diesem Wege unseren innigsten Dank auszusprechen.

Die trauernde Familie.

Carl Kronsteiner's
wetterfeste Kalk-
FAÇADE-FARBEN
gesetzlich geschützt
in 50 Nuancen, von 24 h. per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen.
Einzig zweckmässiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen
Fagaden.

Email-Façadefarben, nicht abfärbend, waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren,
emailhart - nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig.
Antiseptisch - giftfrei - porös. Idealanstrich für Innenräume, noch gefärbelte Fagaden,
Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Zäune, etc. Erhältlich in allen Nuancen. Kosten per m² 5 h.

Musterbuch und Prospekte gratis und franko.

CARL KRONSTEINER, Wien, III., Hauptstrasse 120.
Hauptdepot für Lugos bei: **STICSINSKY IGNÁC.**

Eröffnet!

Das Herrenmode-, Kurz- u. Schnittwarenhaus
Izor Adler
Lugos, Isbellaplatz Nr. 6
(früher Bucsu'sches Gasthaus)

würde eröffnet und empfiehlt sein reiches
Lager in **Kravaten-Spezialitäten, Herrenhemden**
in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Ferner **Krägen, Manchetten**, ausge-
zeichnete **Hosenträger, Herren- und Damen-**
strümpfe ausgezeichneter Fabrikation!

Grosses Lager in
Schnittwaren, Leinen, Zephir, Creton,
Delain und Stoffen.

Reiche Auswahl in **Bettdecken, Plaids** von
4 Kronen aufwärts.

Um zahlreichen Zuspruch bittet
IZOR ADLER.
Pünktliche, gute, billige u. solide Bedienung.

P. T.

Beehre mich dem hochgeschätzten
Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen,
in **Lugos, Komitatshausgasse Nr. 1** eine
Tapezierer- und
Dekorationswerkstätte

eröffnen. Indem ich hievon das hochge-
schätzte Publikum verständige, bemerke
ich, dass ich meine Kenntnisse ausschliess-
lich nur bei erstangigen Firmen erworben
habe, dem empfindlichsten Geschmacke
entsprechende Arbeiten persönlich, mit der
grössten Gewissenhaftigkeit, Fleiss und
unermüdlichen Eifer zur Zufriedenheit des
geehrten Publikums und zum billigsten
Preise verfertige.

Mit dem höfl. Ersuchen, sich mit
einer Probebestellung hievon überzeugen
zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll
Julius Weinhammer.

Anfertigung von
Werke, Brochüren,
Zeitungen, Plakate,
Kataloge, Tabellen,
allerlei Handels- u.
Gewerbedruckfor-
ten, Stampiglien,
Buchbinderarbeiten
in geschmackvoller
Ausführung und zu
mässigen Preisen.
Genau und reine
Kopierfarben- und
Mehrfarbendrucke.

**Buch-, Kunstdruckerei
und Papierwarenlager**
HUSVÉTH & HOFFER
LUGOS, Bonnazgasse 18.
(Neben der Kapelle).
Ausgezeichnet mit silberner Medaille.

Telefon 161 Telefon 161

Verlag von Druck-
forten für Private,
Advokaten, Weg-
meister und Ge-
meinden, sowie
Bäckerei-Nummern.
Grosses Papier-
warenlager ::
Druckerei des Süd-
ungarn, Karán-
sebeser Zeitung,
Revista Preotilor,
Piugarul Român,
Baba Satului, etc.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene
Anzeige zu machen, dass ich meine Arader'
auf elektrischem Betrieb eingerichtete

Messing- u. Eisenmöbelfabrik
bedeutend vergrössert, in die
József főherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach
schlagende Artikel, sowie Messingbetten,
Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux,
Krankenrollwagen, Kinderbetten von der
einfachsten bis zur modernsten Ausführung.
Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums
bestens empfehlend, achtungsvoll



PREISE:

Messingbetten	von K	50	aufw.
Nachtkästchen	"	40	"
Kinderbetten	"	20	"
Englische Betten	"	60	"
Engl. Waschtisch	"	30	"
Eisenbetten	"	10	"
Waschgestell	"	3	"
Betteinlagen aus Draht	"	6	"
" mit Eisenrahmen	"	10	"
Kleiderstöcke	"	6	"
Gartenstühle u. Bänke	"	—	"
Feuersich. Geldschränke	"	100	"
Kleiderkästen mit Spiegel	"	60	"

Ein Geschäftslokal
in der Széchenyigasse Nr. 5. samt
Wohnung
ist per sofort zu vermieten.

Näheres zu erfahren
in der Glas- und
: Porzellanwaren- :
: Niederlage :

Hecker und Kludszky
Széchenyigasse Nr. 3.

Für Kaufleute
in rumänischer Gegend ein
lohnender Verkaufsartikel ist
Prima Engl. Ispahan
für Franzen und Webe-
zwecke, zu haben in 67
Farben gefärbt, auf Lager
und Versandbereit. Muster-
karten gratis.

Alexander Kocsis
Kunstoffärberei und Ispahan-Lager.
Fabrik chemischer Produkte als:
Schuherème, Tinte, Waschblau etc.
Boksánbánya, (Krassó-Szörény m.)